

IV.41

Politik

Fast Food im Viertel oder nicht? – Der Ablauf einer Gemeinderatssitzung

Annkatriin Liebig, Vanessa Dreischer-Scheib



© Digital Vision/Getty Images

Kommunalpolitik ist zwar meist weniger präsent als Bundespolitik, betrifft uns aber direkt. In dieser Unterrichtseinheit erarbeiten sich die Lernenden anhand eines konkreten Beispiels Prozesse der politischen Entscheidungsfindung auf kommunaler Ebene.

KOMPETENZEN

Klassenstufe: 8

Dauer: 1–7 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Kommunale Entscheidungskompetenzen beschreiben; Argumentationsstrategien für politischen Diskurs entwickeln

Thematische Bereiche: Aufgabenbereiche der Kommunalpolitik: kommunale Selbstverwaltung; Entscheidungskompetenzen der kommunalpolitischen Akteure: Gemeinderat, Bürgermeister, Jugendgemeinderat; der Entscheidungsfindungsprozess im Gemeinderat

Zusatzmaterialien: Placemat-Vorlage, unterstützendes Material für Rollenspiel (Protokollbögen), Differenzierung

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Meine Gemeinde: Gestaltbarer Lebensraum oder nur Verwaltungsebene?

Kompetenzen: Die Schüler kennen die Aufgabenbereiche der Gemeinden. Sie begreifen die Bedeutung der Kommunalpolitik für ihre eigene Lebenswelt.

M 1 Was haben wir mit unserer Gemeinde zu tun?

M 2 Kommunalpolitik und ihre Aufgaben

Benötigt: ☐ ggf. OHP bzw. Beamer/Whiteboard für Leertextaussagen/Aufgabenspiel

3./4. Stunde

Thema: Kommunalpolitische Akteure

Kompetenzen: Die Schüler kennen die kommunalpolitischen Akteure und verstehen, dass sich vielfach über Jugendgemeinderäte auch Jugendliche einbringen können.

M 3 Rechte und Pflichten in der Kommunalpolitik

M 4 Quiz: Was ist kein Bestandteil der Kommunalpolitik aus?

5./6. Stunde

Thema: Rollenspiel mit mehreren Fallbeispiel: Fast-Food-Restaurant im Stadtviertel

Kompetenzen: Die Lernenden wenden das erworbene Wissen auf ein Fallbeispiel an und entwickeln rollenperspektivisch Argumentationen für ein Streitgespräch. Damit stärken sie auch die Urteilskompetenz sowie ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen.

M 5 Ein Fast-Food-Restaurant in meinem Viertel?

M 6 Streit im Schulviertel – Rollenspiel Gemeinderatssitzung

M 7a Rollenkarte Unternehmer-Partei

M 7b Rollenkarte Eltern-Partei

M 7c Rollenkarte Nachbarn-Partei

M 7d Rollenkarte Jugendgemeinderat

M 7e Rollenkarte Bürgermeisterin

M 8 Sitzungsplan

M 9 Hilfskarte Unternehmer-Partei

M 10 Hilfskarte Nachbarn-Partei

M 11 Binnenrollenkarten Bürgermeister-Gruppe

M 12 „Joker“-Impulse für die Sitzung

Benötigt: ☐ OHP bzw. Beamer/Whiteboard für M 5 sowie ggf. für ZM 5 (Tafelbild)

7. Stunde

Thema: Vergleich des Rollenspiels mit einem realen Fallbeispiel

M 13 **Stuttgarter Nachrichten: Debatte um Fast-Food-Restaurant**

Kompetenzen: Die Lernenden vergleichen die im Rollenspiel gemachten Erfahrungen und Lösungen mit einem authentischen Fallbeispiel.

Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
 einfaches Niveau	 mittleres Niveau	 schwieriges Niveau

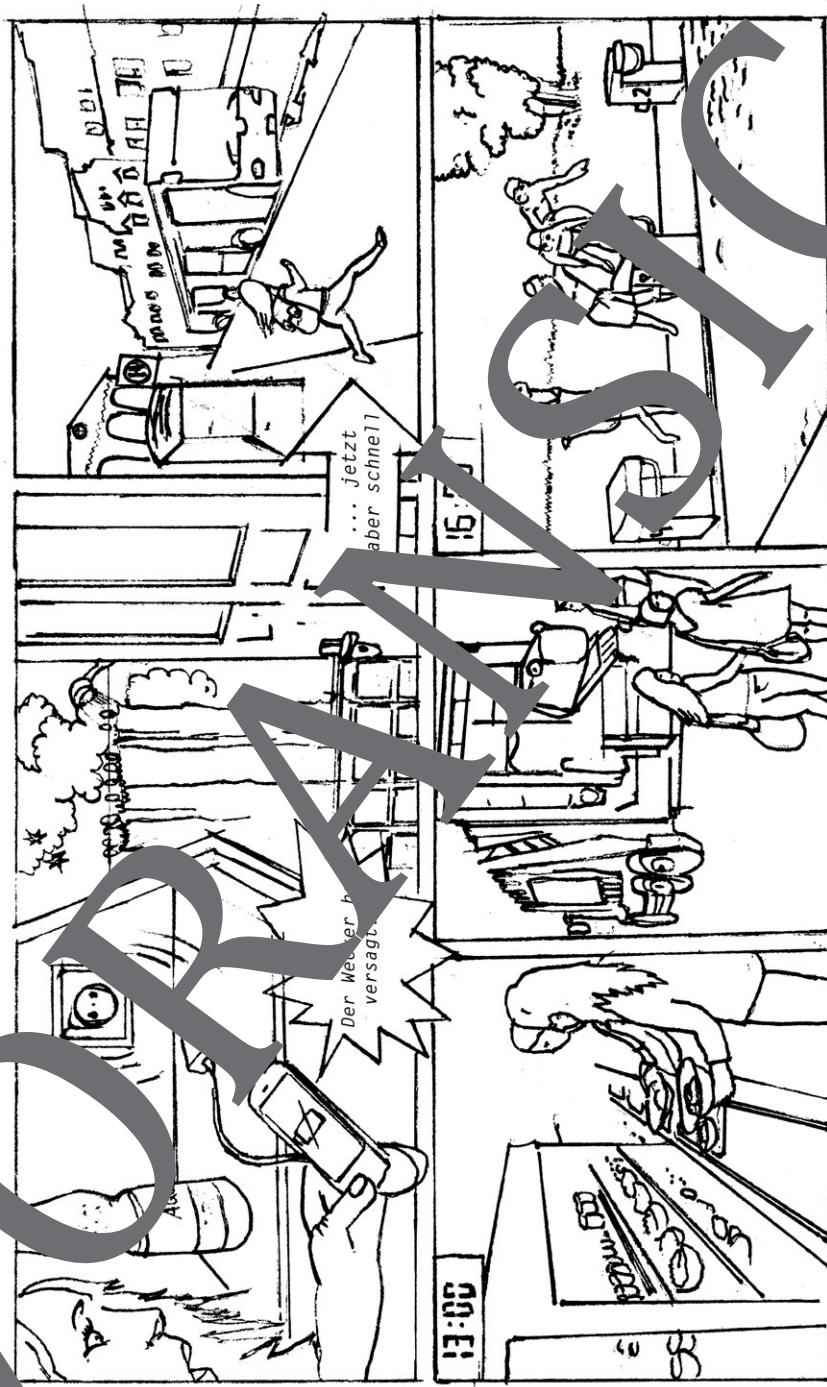
M 1

Was haben wir mit unserer Gemeinde zu tun?

Wie wir in unserer Gemeinde täglich in Berührung mit Politik kommen, zeigt hier ein Beispiel.

Aufgabe

Der kleine Comic zeigt einen Tag im Leben von Jasmin (14 Jahre). Wo kommt sie mit Kommunalpolitik in Berührung? Notiere in Stichwörtern.



Zeichnung: Annkatrin Liebig

Quiz: Wie gut kennst du dich in der Kommunalpolitik aus?

M 4

Nachdem du einiges über die Aufgabenbereiche und Rechte der Gemeinde gelernt hast, kannst du nun dein Wissen überprüfen.

Aufgaben

1. Setze die Begriffe im Lückentext richtig ein.
2. Kreuze in der Tabelle an: Richtig oder falsch?

Kommunalpolitik und Gemeinderat

- a) Die _____ bestimmt die Gemeindeordnung.
- b) In vielen Bundesländern gelangt der Bürgermeister per _____ in sein Amt.
- c) Eine Gemeinderatssitzung zu einem dringenden Beschluss dürfen die _____ und ein Teil der Gemeinderäte einberufen.
- d) Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Gemeinderats und gleichzeitig meist _____.
- e) Im Gemeinderat wird in der Regel mit _____ abgestimmt.
- f) Die finanzielle Eigenverantwortung der Gemeinden zeigt sich _____ des Gemeinderats.
- g) Der Gemeinderat regelt seine Angelegenheiten durch Entschlüsse und Rechtsverordnungen. Man spricht vom _____.
- h) Wenn der Gemeinderat über die Bebauung _____ eine _____ aus.
- i) Der Jugendgemeinderat hat im Gemeinderat ein Anhörungsrecht und ein _____ recht.
- j) Wie Gemeinderäte werden auch Mitglieder des Jugendgemeinderats _____ gewählt.

Darf der Gemeinderat ...	ja	nein
a) ... über das Format des Personalausweises entscheiden, die seine Passämter ausgeben?	☐	☐
b) ... entscheiden, ob im Gemeindegebiet freies WLAN eingerichtet werden soll?	☐	☐
c) ... über die Besetzung der Arbeitsplätze im Meldeamt mitentscheiden?	☐	☐
d) ... über eine neue Cafeteria an deiner Schule entscheiden?	☐	☐
e) ... darüber entscheiden, ob eine Fläche im Gemeindegebiet nur von Wohnhäusern besiedelt werden darf?	☐	☐
f) ... darüber entscheiden, ob eine Pizzeria oder ein asiatisches Restaurant in einem Gewerbegebiet eröffnet werden soll?	☐	☐

Rollenkarte Nachbarn-Partei

M 7c

- Ihr vertretet die Anwohner im Schulviertel, aber auch die Besitzer kleiner Ladengeschäfte. Ihr seht Vor- und Nachteile, die mit der Flächenumnutzung und der BigBurger-Filiale verbunden sind.
- Im Gemeinderat bezieht ihr in einem zweiminütigen Vortrag Stellung. Erarbeitet dazu Argumente sowohl für als auch gegen die Flächenumnutzung.
- Überlegt dazu, wer alles im Schulviertel lebt und welche Gründe aus der Sicht dieser Personen für oder gegen eine BigBurger-Filiale sprechen könnten. Denkt an Punkte wie Sauberkeit, Verkehr, Lärm, Attraktivität des Viertels für Kunden, Arbeitsplätze.
- Weil es euch um die Attraktivität eures Viertels geht, ist die Diskussion für euch wichtig. Erarbeitet schon vorab einen Kompromissvorschlag, wie die Gemeinde mit ihren Kompetenzen euren Vorstellungen gerecht werden kann.



Koldunova
Getty Images

Spielhinweise:

1. Ihr nehmt als Gruppe an der Gemeinderatssitzung teil. Jeder für sich ist stimmberechtigt.
2. Bestimmt für die zweiminütige Stellungnahme einen oder zwei Sprecher, in der anschließenden Diskussion sollt ihr alle mitdiskutieren.
3. Bestimmt eine/n Protokollant/in, die oder der sowohl die Argumente für eure Stellungnahme ① als auch die Argumente eurer Partei im Diskussionsverlauf ② protokolliert.

Rollenkarte Jugendgemeinderat

M 7d

- Unter den Jugendlichen wurde schon viel über mögliche neue BigBurger-Filiale gesprochen. Viele Schüler sind mit dem Angebot der Schulkantina unzufrieden.
- In der Gemeinderatssitzung zur Flächenumnutzung bringt ihr als Jugendgemeinderat die Meinungen der Jugendlichen ein.
- Ihr bezieht in einem zweiminütigen Vortrag Stellung, ob ihr für oder gegen die Eröffnung der BigBurger-Filiale sprecht. Einigt euch dazu zuerst auf eine Position und erarbeitet dann Argumente, die diese stützen.
- In der Diskussion könnt ihr leider keine Argumente einbringen. Im Anschluss dürft ihr auch nicht abstimmen – so regelt es die Gemeindeordnung. Dennoch solltet ihr während der Diskussion aufmerksam sein: Euer Vorschlagsrecht erlaubt euch nämlich im Anschluss, wie alle Parteien einen Kompromiss zu formulieren, über den der Gemeinderat abstimmt.



© Klaus Vedfelt/Digital Vision/
Getty Images

Spielhinweise:

1. Ihr nehmt als Gruppe an der Gemeinderatssitzung teil. Für die zweiminütige Stellungnahme bestimmt ihr einen oder zwei Sprecher.
2. Bestimmt eine/n Protokollant/in, die oder der während der Vorbereitung eure Argumente für die Stellungnahme ① protokolliert.